

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	4 (1888)
<b>Heft:</b>	40
<b>Artikel:</b>	Zum Jahreswechsel
<b>Autor:</b>	Stauffacher, J.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-578131">https://doi.org/10.5169/seals-578131</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Zum Jahreswechsel.

Gott grüß' die Kunst im Handwerk!

Gott grüß' die Kunst! Ein neues Jahr beginnt;  
Die Zeit zerrinnt — Gewalt und Ruhm zerrinnt.  
Geschlechter kommen — glänzen — und vergehn!  
Von klugen Lippen hören wir die Frage:  
„Was wird zuletzt von so viel Glück und Plage  
Dem Sturm der flieh'nden Jahre widerstehn?“  
So laßt die Klugen fragen, laßt sie schreiben —  
Die Schönheit wird doch ewig Schönheit bleiben!

Gott grüß' die Kunst! Weil sie vom Himmel stammt,  
Hat sie schon manches edle Herz entflammt,  
Däß es im Stillen ewig Schönes schuf.  
Und mögen Neid und Haß die Welt verbittern —  
Und mag ein Sturm die alte Welt zerstören —  
Durch ihre Trümmer drohnet doch der Ruf:  
Die Menschheit rast! Was kümmert mich ihr Treiben?  
Himmelsche Schönheit, du wirst Schönheit bleiben!

J. Stauffacher.